

**Stadt Coburg**  
**Referat 3**  
**Büro 2. Bürgermeister**

– Es gilt das gesprochene Wort –

Oberer Bürglaß 1  
96450 Coburg  
Tel.: 09561/891031  
Fax: 09561/891039  
Email : norbert.tessmer@coburg.de

**Neujahrskonzert 2010 am 06. Januar 2010 im Kongresshaus**

**Hier: Grußworte des 2. Bürgermeisters, Norbert Tessmer**

Liebe Gäste des Coburger Neujahrskonzertes,  
liebe Freunde des Walzerkönigs Johann Strauss,  
meine Damen und Herren,

es ist mir eine Ehre, Sie als Kulturreferent im Namen der Stadt Coburg zum heutigen Neujahrskonzert begrüßen zu dürfen, das wir in diesem Jahr schon zum 23. Mal veranstalten.

Das Neujahrskonzert ist in unserem Kulturprogramm schon ein richtig fester Bestandteil geworden, eine Tradition.

Tradition ist es auch zum Jahresanfang, Rück- und Ausblick zu halten: auf die großen und kleinen, internationalen und nicht zuletzt persönlichen Ereignisse.

Und in der Silvesternacht selbst sind drei Dinge Tradition: Das Sektrinken, der Film „Dinner for one“ und das Fassen von guten Vorsätzen. Genau so wie sich die Prozedur beim besagten Dinner jährlich wiederholt, verhält es sich auch mit den guten Vorsätzen: Häufig sind sie recht schnell verblasst, manchmal schon am nächsten Morgen, wenn man sich entscheidet nach einem reichhaltigen Schlemmerfrühstück genüsslich eine Zigarette zu rauchen und sich am Neujahrstag mit einem kleinen Gläschen die Weisheit anzutrinken... „same procedure as every year“ lautet die Moral von „Dinner for one“.

Ich hoffe, dass es sich mit den Neujahrswünschen des österreichischen Schriftstellers Peter Rosenegger anders verhält. Er wünscht sich folgendes:

Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit  
Ein bisschen mehr Güte und weniger Neid  
Ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass  
Ein bisschen mehr Wahrheit – das wäre was

Statt so viel Unrast ein bisschen mehr Ruh  
Statt immer nur Ich ein bisschen mehr Du  
Statt Angst und Hemmung ein bisschen mehr Mut  
Und Kraft zum Handeln - das wäre gut

In Trübsal und Dunkel ein bisschen mehr Licht  
Kein quälend Verlangen, ein bisschen Verzicht  
Und viel mehr Blumen, solange es geht  
Nicht erst an Gräbern - da blühen sie zu spät

Ziel sei der Friede des Herzens  
Besseres weiß ich nicht

Mit diesen Wünschen für das Neue Jahr 2010 möchte ich Sie jetzt alle zum Auftritt des Alt-Wiener-Strauss-Ensembles begrüßen – schön, dass Sie da sind!

Ganz besonders freut mich, dass Sie als treuer Stammgast da sind,

**Herr Landrat Karl Zeitler.**

Mein Gruß gilt weiter dem **Präsidium der Deutschen Johann-Strauss-Gesellschaft** mit seinem

**1. Vorsitzenden Konzertmeister Ralph Braun**  
und seinem **2. Vorsitzenden Werner Abel** an der Spitze.

An dieser Stelle habe ich in den letzten Jahren immer den **Ehrenvorsitzenden** der Deutschen Johann-Strauss-Gesellschaft, **Herrn Arthur Kulling**, willkommen geheißen. Weil er am 18. September 2009 verstorben ist, sitzt er heute leider nicht im Publikum. Aber dieses Neujahrskonzert wird auf alle Zeiten unweigerlich mit seinem Namen verbunden bleiben. Seinem Geist und seiner Initiative ist die Gründung des Ensembles zu verdanken. Die Stadt Coburg erkennt die künstlerische Leistung Arthur Kullings in vollem Ausmaß an und wird ihn als Person immer im Gedächtnis behalten.

Ganz herzlich begrüße ich auch Herrn **Dr. Eduard Strauss**, den **dichtenden Richter** und **Urgroßneffen** des **Walzerkönigs**, der aus der Donaumetropole angereist ist und wie immer die Moderation des Konzertes innehat.

Wenn ich so in die Runden blicke, dann sehe ich, dass wir wieder einmal volles Haus haben. Das Neujahrskonzert und die Strausmusik haben also in der Stadt Coburg über die Jahre hinweg nichts an Attraktivität eingebüßt.

Ich freue mich, dass wir mit dem heutigen Konzert auf ein Neues unserem Titel als „Deutsche-Johann-Strauss-Stadt“ gerecht werden. Mit dem Johann-Strauss-Musikfestival und dem Alexander-Girardi-Wettbewerb ist dieses Konzert eindeutig ein kultureller Höhepunkt in unserer Stadt, auf den wir Coburger auch sehr stolz sind.

Ich darf mich bereits an dieser Stelle bei den **Mitarbeitern**(Innen) der Kulturabteilung des Amtes für Schulen, Kultur und Bildung, der Deutschen Johann-Strauss-Gesellschaft und allen dienstbaren Geistern für die Vorbereitung und die Organisation dieses Konzertes bedanken.

Und nun freue ich mich mit Ihnen auf eine musikalische Reise durch die gesamte Strauss-Dynastie.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!